



Gestaltungsvielfalt im Kunstunterricht

Aus der Sammlung des
Deutschen Museums für Schulkunst e.V.

20. Februar bis 30. April 2005

Volkshochschule Essen • Burgplatz 1
montags bis freitags 8-22 Uhr

Deutsches Museum für Schulkunst

Das Deutsche Museum für Schulkunst e.V. (DMfS) ist eine unabhängige Einrichtung zur Förderung der gestalterischen Fächer an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland. Es wurde 1986 in Hagen gegründet und trat im August 1987 anlässlich des 26. Weltkongresses der Kunsterzieher in Hamburg erstmals an die Öffentlichkeit. Es wird ehrenamtlich geführt und finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Sponsoren.

Das Museum, bis heute weltweit das einzige dieser Art, sammelt beispielhafte und bedeutsame Arbeiten aus dem Kunst- und Gestaltungsunterricht von Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen und Schulformen. Es gibt damit Einblick in die Vielfalt der Möglichkeiten und Tendenzen unterrichtlicher Auseinandersetzung in der Schule, sowohl unter handwerklich-technischen und formalen als auch unter inhaltlichen und problemorientierten Fragestellungen.

Neben Präsentationen aus den verschiedenen Bereichen der Sammlung initiiert und organisiert das Museum Wanderausstellungen und Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit geeigneten Einrichtungen aus dem öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich. Bis heute konnten Ausstellungen in über 70 Städten in Deutschland, der ehemaligen Sowjetunion und DDR, in Polen, Frankreich, der Schweiz und in den USA gezeigt werden.

Ausstellungen von Schülerarbeiten aus anderen Ländern dienen dem Leistungsvergleich und sind ein Beitrag zu mehr Verständnis und Toleranz zwischen den Völkern. Sie stärken zugleich das Bemühen um eine interkulturelle Erziehung an den Schulen.

Ein weiterer Schwerpunkt gilt dem Sichtbarmachen gestalterischer Anforderungen im Berufsleben und den Möglichkeiten einer beruflichen Vororientierung der Schüler durch geeignete Aufgabenstellungen im Unterricht. Denn weit über hundert Berufe basieren auf Gestaltung. Wie etwa Frisör, Konditor, Schlosser oder Gärtner, Bühnenbildner, Architekt oder Designer, um nur wenige herauszugreifen.

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten sind nicht Einzelergebnisse besonders begabter Schülerinnen und Schüler. Vielmehr sollen Aufgabenstellungen für Kunst- und Gestaltungsunterricht aufgezeigt werden, die allen die Möglichkeit kreativer Entfaltung bieten, ob allein oder in Partner- bzw. Gruppenarbeit. Die Erklärungen beschränken sich daher weitgehend auf die Angabe von Schulform, Schulstufe und Aufgabenstellung oder Thema.

Die Exponate wollen einerseits Anregungen für den Aufbau eines grundlegenden bildnerischen Repertoires und für die Einübung handwerklicher Fertigkeiten geben. Dabei wird, wo immer möglich, der Bezug zu Werken alter und zeitgenössischer Kunst hergestellt und wird mit herausragenden Künstler- und Gestalterpersönlichkeiten bekannt gemacht. Andererseits werden Beispiele aufgezeigt, wie sich der Kunstunterricht mit wichtigen Fragen der Zeit und mit gesellschaftlichen Problemen auseinandersetzen kann, nicht zuletzt auch in fächerübergreifender Arbeit.

Kontakt: DMfS, Hermann Hackstein, Wichernstr. 9, 58099 Hagen, Tel. 02331- 6 72 22
www.museum-fuer-schulkunst.de

Literatur: Hermann Hackstein *Vergesst Picasso! Wozu Kunsterziehung?*
Ardenkuverlag Hagen, 2004, ISBN 3-932070-51-8

Ansprechpartnerin und Informationen:

Ariane Hackstein, Fachbereichsleiterin, Raum 5.35 • Telefon: 0201 – 88 43 207 (Di + Do)
oder Serviceteam, Raum 5.31 • Telefon: 0201 – 88 43 212, – 88 43 112